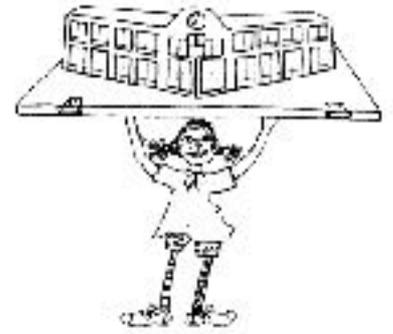


ASTRID-LINDGREN-SCHULE

Grundschule des Main-Taunus-Kreises
Hochheim am Main



Hochheim, 06.08.2018

- Mit dem Fahrrad oder dem City-Roller zur Schule -

Liebe Eltern der 3. und 4. Klassen,

im Namen des Kollegiums bitten wir alle Eltern bei der Entscheidung, ob das eigene Kind mit dem Fahrrad oder einem City-Roller zur Schule fahren soll, folgende Überlegungen zu berücksichtigen.

Insbesondere die Eltern der 4. Klassen sind mit diesem Informationsschreiben angesprochen, da erfahrungsgemäß nach der Fahrradprüfung der Wunsch, mit dem eigenen Fahrrad zur Schule zu fahren, sehr groß ist.

- die Verkehrsdichte hat in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist die Unfallgefahr für Rad fahrende Kinder gestiegen.
- Die Teilnahme am Straßenverkehr stellt hohe Anforderungen an Aufmerksamkeit, Ausdauer, Geschicklichkeit und vorausschauendes Denken. Diese Fähigkeiten müssen oft sekundenschnell nacheinander oder sogar gleichzeitig angewendet werden. Viele Kinder sind auch nach erfolgreicher Teilnahme an der Radfahrausbildung in vielen Situationen überfordert.
- In der dunklen Jahreszeit kommt das Fahren in der morgendlichen Dunkelheit bzw. Dämmerung noch erschwerend hinzu.
- Das positive Ergebnis der Radfahrausbildung im 4.Schuljahr ist keine Sicherheits-Garantie.
- Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer einen Fahrradhelm trägt.
- Für die Verkehrssicherheit des Fahrrades sind die Eltern verantwortlich.
- In der Vergangenheit ist es auf dem Schulhof immer wieder zu Beschädigungen oder Verlusten von Fahrrad- oder Rollerteilen gekommen. Wir sehen uns nicht in der Lage, eine lückenlose Aufsicht zu gewährleisten. Daher kann nicht in allen Fällen für entstandene Schäden und Verluste gehaftet werden.
- Auf dem Schulgelände ist aus Sicherheitsgründen und zum Schutz anderer Kinder und Erwachsener das Radfahren nicht erlaubt. Gleiches gilt für das Fahren mit City-Rollern.
- Darüber hinaus sind die Entfernungen zur Schule in unserem Einzugsgebiet so gering, dass die Fußwege durchaus zumutbar sind. Kinder, die aufgrund von Gestattungsanträgen aus anderen Bezirken an unsere Schule kommen, sollten öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Emig
-Schulleiterin-

-